

Viel getan. Für Schöneck. Unsere Bilanz der letzten Wahlperiode.



Die CDU hat in den vergangenen Jahren in einer Kooperation mit der Schönecker SPD maßgeblich die Entwicklung unserer Gemeinde gestaltet. Viele unserer Vorschläge konnten wir in den letzten fünf Jahren umsetzen, gemeinsame Projekte wurden realisiert, richtungsweisende und nicht immer einfache Entscheidungen wurden nach intensiven Beratungen getroffen. Es konnten damit zahlreiche Verbesserungen für die Menschen, für unsere Vereine und Feuerwehren, für die Infrastruktur und für unser Klima erreicht werden. Es ist immer unser Anspruch und unsere Verpflichtung, nach bestem Wissen und Gewissen für das Gemeinwohl der Bürger und im Hinblick auf das Gesamtwohl von Schöneck zu entscheiden.

Solide Finanzen:

Eine solide Finanz- und Haushaltspolitik war für uns immer Kern unserer Politik. Statt Geld für Schuldzinsen zu den Banken zu tragen, konnten wir in die Zukunft investieren. Vor einigen Jahren noch war die Finanzsituation unserer Gemeinde miserabel, Haushaltssicherungskonzept schloss an Haushaltssicherungskonzept und es waren alle Anstrengungen ausgereizt, was weitere Einsparungen im Gemeindehaushalt anging.

Die Anstrengungen und das solide Haushalten haben sich gelohnt: 2018 wurde ein Gesamtüberschuss in Höhe von 2,82 Millionen Euro festgestellt. Der Doppelhaushalt 2020 / 2021 wurde mit einem positiven Ergebnis kalkuliert, ein Haushaltssicherungskonzept musste nicht mehr beschlossen werden.

Die Corona-Krise wirft die Gemeinde Schöneck leider auf ihrem Weg der Konsolidierung zurück. Das nachhaltige Wirtschaften der letzten Jahre trägt aber dazu bei, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter verfolgen zu können und in unsere Infrastruktur zu investieren. Die Unterstützung von Bund und Land ist dabei notwendig und wird von der CDU Schöneck auf allen Ebenen eingefordert.

Grundsteuer wieder gesenkt:

Nachdem für den Haushaltsausgleich Grundsteuer A und B zunächst erhöht werden mussten, haben wir nun durch den Haushaltsüberschuss die Bürgerinnen und Bürger wieder entlasten können. Die Grundsteuer wurde auf unsere Initiative um 30 Punkte gesenkt. Versprochen - gehalten: der erhöhte Grundsteuerhebesatz sollte eben nicht bis in alle Ewigkeit etabliert und zur Selbstverständlichkeit werden.

Gewerbegebiet Erweiterung:

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Kilianstädten Nord ist ein wichtiger Aspekt, um künftig mehr Einnahmen aus der Gewerbesteuer durch Ansiedlung zusätzlicher Gewerbetreibender zu generieren, aber auch um mehr wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen. Genügend Flächen zu vernünftigen Preisen und eine gute Infrastruktur sind dafür eine wichtige Voraussetzung.

Aufgrund unserer soliden Haushaltspolitik konnten wir die Hebesätze für die Gewerbesteuer über viele Jahre stabil halten. So wird die Belastung der örtlichen Handwerks- und Gewerbebetriebe in Grenzen gehalten und wir bleiben mit Nachkommunen konkurrenzfähig.

Straßenbeiträge abgeschafft:

Straßenbeiträge sind ungerecht und oft zum Teil für Anwohner nur schwer zu stemmen. Zum 1. Juli 2019 wurde die Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Schöneck auf unsere Initiative hin aufgehoben. Die Kosten werden von allen Verkehrsteilnehmern verursacht und müssen daher auch von allen getragen werden, also über den Gemeindehaushalt finanziert werden.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Kilianstädten:

In vielen Wahlprogrammen forderten wir bereits die Sanierung und Umgestaltung der Kilianstädter Ortsdurchfahrt. Denn die Frankfurter Straße befand sich in einem desolaten Zustand und die Kanäle waren kaputt. Die auf einer Länge von rund 450 Metern umgestaltete Straße kann sich nun sehen lassen. Die Gehwege wurden verbreitert und im Höhengniveau an die Straße angeglichen, teils gepflastert. Die Qualität hat sich gerade für Fußgänger verbessert. Die Straßeneinmündungen sind mit Pflaster gestalterisch abgehoben, die Fachwerke der Häuser kommen besser zur Geltung, die gesamte Ortsdurchfahrt wirkt freundlicher.

Gestaltung Steinbachplatz:

Nachdem die Verlegung der Bushaltestelle an der Raiffeisenstraße / Ecke Frankfurter Straße beschlossene Sache war und immer häufiger über den ungepflegten Zustand der Anlage geklagt wurde, beantragte die CDU eine Prüfung zur Umgestaltung der etwa 330 Quadratmeter großen Fläche. Schnell wurde klar, dass die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen nicht sinnvoll wäre. Also entschieden sich Gemeindeparlament und Ortsbeirat für die Gestaltung eines Platzes mit Aufenthaltscharakter. Auf Antrag der CDU wurden Mittel im Haushalt eingestellt.

Sanierung der Brücke zum Festplatz:

Ein weiteres wichtiges Infrastrukturprojekt war die Brücke zwischen Sport- und Festplatz in Büdesheim. CDU und Ortsbeirat Büdesheim setzten sich hier für entsprechende Haushaltsmittel zur Sanierung des Überwegs über die Nidder ein.

Familienzentrum Büdesheim:

Der wichtige Neubau für die U3-Betreuung konnte in der Mühlstraße in Büdesheim realisiert werden. Zusätzlich zu Räumen für die Betreuung von ca. 40 U3-Kindern sind hier auf einer bebauten Fläche von rund 770 Quadratmetern zudem barrierefreie Wohnungen entstanden sowie der Jugendraum und die Bücherei eingezogen.

Kürzere Schließzeiten der Kitas in den Sommerferien:

Die CDU beantragte erfolgreich, dass Schönecker Kitas künftig nur noch zwei statt drei Wochen in den Sommerferien ab dem Jahr 2019 schließen. Ausgangspunkt war eine Initiative der Elternbeiräte und eine durchgeführte Elternumfrage. Ein weiterer Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Erweiterung ÖPNV:

Seit Jahrzehnten setzt sich die CDU auf verschiedenen Ebenen dafür ein, dass auf der 31 km langen Bahnstrecke von Bad Vilbel nach Glauburg-Stockheim die Dieseltriebfahrzeuge durch Lokomotiven mit Stromantrieb ersetzt werden. Eine wichtige Etappe zum Start der Modernisierung der Niddertalbahn wurde nun genommen: Bis 2027 soll die Strecke zwischen Stockheim und Bad Vilbel elektrifiziert und mit zweigleisigen Ausweichpunkten versehen werden. Das Land Hessen wird die Planungskosten (11,8 Millionen Euro) übernehmen. In Zukunft wird der Schienenverkehr leiser, leistungsfähiger und komfortabler.

Die Verlängerung der Buslinie MKK 24 bis zum Bahnhof Maintal-West steigert die Attraktivität dieser Verbindung. Von dort können die Fahrgäste von einem direkten Anschluss an die Regionalbahn nach Frankfurt-Süd profitieren. 20 Minuten dauert die Fahrt von Büdesheim bis nach Maintal-West, von da aus sind es nur zehn weitere Minuten bis nach Frankfurt. Es besteht zudem Anschluss an das Hessen-Center in Bergen-Enkheim und das Frankfurter U-Bahn-Netz. Zudem profitieren etwa 189 Schülerinnen und Schüler, die aus Schöneck zu den Maintaler Schulen pendeln.

Seit Anfang 2020 fährt in Schöneck ein Bürgerbus. 15 Ehrenamtliche engagieren sich für das Projekt und fahren vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger zu Ärzten, Einkaufsmärkten oder Friedhöfen.

Schöneck hat endlich wieder einen Hauptamtsleiter:

Es war vielleicht einer der größten Fehler in der Vergangenheit überhaupt, diese Stelle aus dem Stellenplan gestrichen zu haben. Wir hielten daher die Schaffung einer Hauptamtsstelle in der Verwaltung für dringend notwendig. Seit 2019 erfüllt ein Hauptamtsleiter wieder wichtige Koordinationsaufgaben zwischen den einzelnen Fachbereichen der Gemeindeverwaltung und in der Schnittstelle zur Bürgermeisterin.

Umwelt und Klima:

Im Rahmen einer Aufforstungsinitiative sollen durch Trockenheit entstandene Waldschäden behoben und eine zusätzliche Fläche geschaffen werden, die mit etwa 1000 klimaresistenten Bäumen bepflanzt werden soll. Dies sah ein vom Gemeindeparlament beschlossener CDU-Antrag vor. Das ist effektiver lokaler Klimaschutz.

Nach einem Starkregenereignis im Sommer 2019 mit massiven Verschlammungen und Wasserschäden in Häusern der Dresdener Straße, am Südwestrand des Ortsteils Kilianstädten, hatte die CDU erneut das Thema Hochwasserschutz auf die Tagesordnung gesetzt. Gefordert wurden ein Hochwasserschutzkonzept und kurzfristige Maßnahmen zur Prävention.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik spart Energie und reduziert die Kosten um 35.000 Euro pro Jahr.

Sanierungen:

- Fassade und Fenster der Kita Waldwiese in Kilianstädten
- neue Fenster und Heizung der Liegenschaft in der Schulstraße Büdesheim
- neues Dach für die Kita Sonnenwelle mit Wärmedämmung.
- Erweiterung der Gruppenkläranlage

Kein Spielplatzverkauf:

2016 hat die CDU beantragt, den Verkauf des Spielplatzes „Atmusberg“ aus dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 zu streichen. Ein Verkauf eines Grundstücks an der Kilianstädter Straße ist demnach für die Gemeinde wirtschaftlicher als der Verkauf eines Spielplatzes zum Zwecke der Wohnbebauung.

Sicherheit und Sauberkeit:

Viel umgesetzt haben wir in diesen Bereichen aus unserem letzten Wahlprogramm. Neben einer besseren technischen Ausstattung unseres Bauhofs, konnte ein deutlicher Fortschritt in Sachen Grünpflege durch den Einsatz von "Grün & Grün" erzielt werden. Die Tochterfirma des Behindertenwerks Main-Kinzig ist ein Inklusionsbetrieb, in dem Menschen mit und ohne Handicaps unter tariflichen Bedingungen in der Garten- und Landschaftspflege tätig sind. In einem Antrag zum Haushalt 2017 hatten wir diese Fremdvergabe der Leistungen beantragt. Ein gepflegtes Ortsbild sowie saubere Spielplätze und Friedhöfe sind uns sehr wichtig.

Die Überprüfung des ruhenden Verkehrs ist besonders in engen Ortsstraßen wichtig. Zunächst wurde die Stelle einer Präventionsstreife geschaffen, mittlerweile gibt es einen fest angestellten Hilfspolizisten und es sind 100.000 € für eine weitere Stelle eines Hilfspolizeibeamten eingestellt, so dass auch wieder verstärkt Kontrollen erfolgen können.

Die CDU hat zudem die Teilnahme Schönecks an der von der Landes-CDU eingeführten Sicherheitsinitiative KOMPASS (Kommunalprogramm Sicherheitssiegel) beantragt. Mittlerweile wurde das Starter-Kit im Rathaus übergeben. Die Gemeinde Schöneck ist damit offiziell in das Programm KOMPASS aufgenommen. Neben kriminalpräventiven Maßnahmen soll auch die Verkehrssicherheitsprävention vertieft werden.

Feuerwehr:

- Nach dem Bedarf und Entwicklungsplan wurde ein neues Feuerwehrauto für Oberdorfelden angeschafft
- Die Stelle eines hauptamtlichen Gemeindebrandinspektors wurde geschaffen (Das ehrenamtliche Engagement des Gemeindebrandinspektors und seines Stellvertreters belief sich auf rund 2.500 Stunden jährlich).
- 200.000 Euro Planungskosten wurden für eine neue Feuerwache in Oberdorfelden eingestellt

Friedhöfe:

- Neuanstrich der Außenfassade der Trauerhalle Kilianstädten
- neue Grabfelder
- neue Bestattungsformen: Baumbestattung in Budesheim, gärtnerbetreute Grabstätten in Kilianstädten

Heimatpflege:

Für die Schaffung eines Ausstellungsraums im Herrnhof wurden auf Initiative des CDU-Landtagsabgeordneten Max Schad und dessen Vorgänger Hugo Klein 4.200 Euro durch das Land Hessen gewährt. Der „Arbeitskreis Ortsgeschichte Kilian-städten“ kümmert sich intensiv um eine Dokumentation der Ortsgeschichte und hat bereits viele Exponate gesammelt. Die CDU hat eine entsprechende Haushaltsstelle einrichten lassen, um das Heimatmuseum zukünftig in seiner Arbeit zu unterstützen.

Was hat sich sonst noch getan?

Unsere Gemeinde wurde liebens- und lebenswerter:

- der Brunnen am Rathaus Budesheim wurde saniert
- die Weihnachtsbeleuchtung in allen Ortsteilen wurde erneuert und erweitert
- die Planungen für einen Wasserspielplatz können beginnen